

Matthias Schmole & Lenhart Freiesleben

Systemtheoretische Sicht auf die Hyperaktivität – Zusammenspiel von Individuum und Umwelt

Zunehmend berichten die in der Erziehung engagierten Berufsgruppen von Kindern, die durch ein von der Norm abweichendes Verhalten auffallen. Diese Kinder werden als störend empfunden, da sie teils introvertiert und sozial inkompetent erscheinen oder aggressiv, unkon-

zentriert und hypermobil sind. Für viele derart charakterisierte Kinder ist Kindergarten oder Schule ein Ort ständiger Frustration, was die von den Erwartungen abweichenden Sozialtechniken verschärft.

80

Ulrike & Franz Petermann

Ängste im Kindesalter

Therapeutische Ansätze und Entspannungsverfahren

Ängste im Kindesalter stellen bei vielen Kindern ein normales Entwicklungsphänomen dar, besonders im Vorschulalter. Sie beziehen sich auf Angst vor Trennung von Bezugspersonen, Dunkelheit, vor Gewitter oder bestimmten Tieren, wie große Hunde. Mit dem Älterwerden verschwinden die Ängste meistens. Bleiben sie jedoch

bestehen, werden sie zum Problem, wenn ein Kind wegen seiner Ängste viele Alltagssituationen vermeiden will. Dadurch können eine Reihe von Einschränkungen, Belastungen und Entwicklungsnachteilen, besonders in der Sozialentwicklung, entstehen.

88

Martin Lohmann

Über Bewegung miteinander in Kontakt kommen

– Behinderte und nicht behinderte Schüler bauen und nutzen gemeinsam Bewegungsangebote

In dem Artikel wird über die mehrjährige Zusammenarbeit zweier hessischer Schulen berichtet. Hier wurden gemeinsam vielfältige Erfahrungen bei der Durchführung von Bewegungsangeboten gewonnen. Das Medium Bewegung wird von den Fachkräften beider Schulen als geeignetes

Mittel gesehen, eine Integration von behinderten und nicht behinderten Schülern anzuregen. Über Bewegung sollen Schüler in Kontakt kommen, sich kennen lernen, sich verstehen lernen, sich gegenseitig helfen und auch voneinander lernen. Die bei der Durchführung aufgetretenen Schwierigkeiten und die daraus resultierenden Veränderungen sowie die positiven Erfahrungen werden differenziert dargestellt.

93

Beate Salz

Mein Freund, der Stein...

Kindgemäße Entspannung mit Naturmaterialien

Abschalten, loslassen, träumen ... viele Kinder können das heute nicht mehr und entwickeln z.T. auffällige Verhaltensweisen. Beobachtet man diese Kinder aber in freier Natur, wird man oft die Erfahrung machen, dass der

Umgang mit Holz, Steinen, Dreck oder Wasser so faszinierend ist, dass sie längere Zeit versunken spielen können und erholt wieder auftauchen.

98

Gisa Nachtwey

Judo als bewegungsorientierte Förderung von Kindern mit ADHS

Der Artikel zeigt eine Möglichkeit auf, Kinder mit motorischen und emotional-sozialen Problemen, wie sie bei einer Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung auftreten,

über eine sportartspezifische Förderung in ihrer Entwicklung positiv zu unterstützen.

106

Carl-Michael Bundschuh

20 Übungen mit Pappbausteinen zur Schulung der Raumwahrnehmung

121

Elke Lang-Brandau & Gabriele Voß

Die Säbelzähntiger sind los

Über die Einbindung heilpädagogischer Bewegungsarbeit in den Schulalltag mit emotional/sozial gestörten Kindern

127

Klaus Balster

Eine Ausstellung als Impuls, Bewegungsmangel entgegenzuwirken

130

Aktuelles

134

Medien

137

Hilfsmittel

141

Termine

143

Stellenanzeigen

148

Vorschau/Impressum

150

MOTOPÄDE

M13

Mitteilungen des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen und MototherapeutInnen DBM e.V.

